

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1845**

51 (28.6.1845)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 51.

Samstag den 28. Juni

1845.

Bekanntmachung.

No. 19224. Nach erstandener ordnungsmäßiger Prüfung sind die Incipienten im Rechtspolizeifache:
August Henninger von Kirnbach,
Mathäus Alffermann von Bruchsal und
Leopold Rast von Durlach
unter die Zahl der Theilungs-Commissäre, ferner die Incipienten im Actuariatsfache:
Fidel Kaiser von Haslach,
Joseph Isenmann von Gengenbach und
Karl Häcker von Karlsruhe
unter die Zahl der Actuariats-Scribenten aufgenommen worden; was hiermit zur öffentlichen
Kenntniß gebracht wird.
Rastatt, den 17. Juni 1845.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Guerillot.

Schuldienstmachrichten.

Die in die zweite Klasse gehörige ev. Schul-
stelle zu Aglasterhausen ist dem ev. Schullehrer
Wilhelm Ebert zu Sulzbach übertragen worden.

Der kathol. Schuldienst zu Friedrichsfeld,
Amts Schwellingen, ist dem Schulkandidaten
Joseph Ferle von Walddorf, bisherigen Unter-
lehrer zu Ladenburg, übertragen worden.

Dem Hülfslehrer Martin Kirschbaum zu
Grosßachsen ist die evangelische Schulstelle zu
Angelthurn, Schulbezirks Borberg, übertragen
worden.

Die Fürstlich Fürstenberg'sche Präsentation
des Hauptlehrers Joseph Müller zu Biesen-
dorf, Amts Engen, auf den katholischen Schul-
-, Messner- und Organistendienst zu Krumbach,
Amts Messkirch, hat die Staatsgenehmigung
erhalten. Hiedurch ist der katholische Schul-
und Messnerdienst zu Biesendorf mit dem Ein-
kommen der ersten Klasse nebst freier Wohnung
und dem Schulgelde von 41 Kindern, welches

auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist,
erledigt worden. Die Competenten um diese
Schulstelle haben sich bei der Fürstl. Fürsten-
berg'schen Standesherrschaft zu melden.

Durch die Beförderung des Schullehrers
Wilhelm Ebert nach Aglasterhausen ist die in
die zweite Klasse gehörige evangelische Schul-
stelle zu Sulzbach, Bezirkschulvisitation Mos-
bach, mit dem Normalgehalte von 200 fl.,
nebst freier Wohnung und dem Schulgelde
à 48 fr. von jedem Schulkinde, deren Anzahl
etwa 34 beträgt, in Erledigung gekommen.
Die Bewerber um dieselbe haben sich nach der
Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 6 Wochen
bei der Fürstl. Leiningenschen Standesherrschaft
zu melden.

Die erledigte erste, mit dem Organistendienst
verbundene Hauptlehrerstelle zu Herbolzheim
ist dem zweiten Hauptlehrer Joseph Reich da-
selbst übertragen und dadurch die zweite Haupt-
lehrerstelle zu Herbolzheim mit dem gesetzlich

regulirten Gehalte von 250 fl., nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde von 300 Kindern, welches nunmehr auf 48 fr. für jedes Kind erhöht ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Blatt No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei der kath. Bez. Schulvisitatur Kenzingen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Achern. (Aufforderung und Fahndung.) No. 11230. Die unten bezeichnete, wegen dritten Diebstahls dahier in Untersuchung gewesene Ernestine Weis von Gamshurst hat sich von dort unbefugter Weise entfernt; sie wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier einzufinden, andernfalls nach Lage der Akten gegen sie erkannt werden würde. Zugleich werden alle Polizei-Behörden ersucht, auf solche zu fahnden und sie im Betretungsfalle anher abliefern zu lassen.

Achern, den 21. Juni 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

Personsbeschreibung. Alter: 29 Jahre; Größe: 5' 5"; Haare: braun; Stirne: gewölbt; Augenbraunen: braun; Augen: braun; Nase: klein; Mund: mittler; Zähne: gut; Kinn: rund.

Freiburg. (Vorladung.) Nr. 11752. Der Soldat des 3. Linien-Infanterie-Regiments, Michael Vorgrimler von Munzingen, ist aus seiner Garnison entwichen, und wird daher aufgefordert, mit Frist von 6 Wochen sich dahier oder bei seinem Regiments-Commando in Rastatt zu stellen und seinen Austritt zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt und neben dem Verluste seines Gemeindegerechts in die gesetzliche Geldbuße von 1200 fl., — persönliche Bestrafung auf den Fall seiner Habhaftwerdung vorbehalten, — verurtheilt werden soll.

Freiburg, den 18. Juni 1845.

Großherzogliches Landamt.

Jägerschmid.

Oberkirch. (Aufforderung und Fahndung.) No. 11713. Ignaz Graf von Ulm ist eines Diebstahls dringend verdächtig. Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort bis jetzt nicht ermittelt werden konnte, so wird derselbe aufgefordert, sich über das ihm zur Last gelegte Vergehen

hier zu verantworten, widrigens nach Umfluß von 6 Wochen nach Lage der Akten gegen ihn erkannt würde.

Zugleich ersuchen wir die Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle mittelst Laufpasses hieher zu weisen.

Oberkirch, den 17. Juni 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häselin.

Bruchsal. (Aufforderung und Fahndung.) No. 18163. Andreas Kuhn von Langenbrücken ist beschuldigt, zu Anfang des Monats April d. J. einen Diebstahl verübt zu haben.

Da dessen Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt ist, so wird er aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen dahier zu sistiren und über das ihm zur Last gelegte Vergehen zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn erkannt werden würde, was Rechtens ist.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf Andreas Kuhn, dessen Signalement nicht angegeben werden kann, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle mit Laufpaß hieher zu weisen.

Bruchsal, den 14. Juni 1845.

Großherzogliches Oberamt.

von Berg.

[2] Karlsruhe. (Aufforderung u. Fahndung.) No. 12373. Soldat Philipp Köll von Spöck, dessen Signalement unten beigefügt ist, hat sich am 8. d. M. unerlaubterweise aus seiner Garnison in Rastatt entfernt. Derselbe wird anmit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen sich dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt werden, die persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfalle vorbehalten wird.

Sämmtliche Polizeibehörden werden zugleich ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder hieher oder an sein Regiments-Commando abzuliefern.

Karlsruhe, den 20. Juni 1845.

Großherzogliches Landamt.

Bausch.

Signalement. Größe: 5' 6"; Körperbau: schlank; Gesicht: blaß; Augen: blau; Haare: blond; Nase: spizig; sonstige Merkmale: keine.

Kleidung. Derselbe trug bei seiner Entfernung einen Uniformrock, ein Paar blaue Beinkleider, einen Tschako sammt Beschläg und ein Taschenmesser sammt Scheide und Kuppel.

[2] Bretten. (Aufforderung und Fahndung.)
Nro. 13884. Der unten signalisirte Tambour
erster Klasse des Großh. Leibinfanterieregiments
in Karlsruhe, Lorenz Mantel von Bauerbach,
hat sich am 13. d. M., Nachmittags, uner-
laubterweise aus der Garnison entfernt und ist
bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen
4 Wochen dahier oder vor seinem Regiments-
Commando zu stützen und sich über seine uner-
laubte Entfernung zu rechtfertigen, andernfalls
er als Deserteur behandelt und das weitere Ge-
setzliche gegen ihn verfügt werden wird.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibe-
hörden, auf Lorenz Mantel fahnden, ihn im
Betretungsfalle arretiren und wohlverwahrt an
dessen Regiments-Commando in Karlsruhe oder
an uns abliefern zu lassen.

Bretten, den 17. Juni 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Pfister.

Signalement. Alter: circa 21½ Jahre;
Größe: 5' 8"; Körperbau: schlank; Gesicht-
farbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond;
Nase: spiz.

Kleidung.

Eine blaue Aermelweste,	} Garnisons- Dienstmontur I. Klasse.
Ein Paar blaue Pantalons,	
Eine blaue Dienstmütze,	

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur
öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche
Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die
Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu
fahnden.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 18844. Aus dem Keller des Joseph
Rückerth von Heidelberg wurden in der Nacht
vom 9. auf den 10. Juni 3 Laibe Schwarzbrod
und ungefähr 3 Stützen 1844er s. g. Schiller-
wein entwendet.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 18120. In der Nacht vom 13. auf
den 14. Juni wurden aus dem an der Land-
straße liegenden Grasgarten des Franz Böhlly
von Appenweiler 39 Ellen häufenes Tuch im
Werthe von 15 fl. 36 fr., dem Felix Grumer
von da gehörig, entwendet.

Nro. 18258. Letzten Sonntag den 15. Juni
wurde in der Frühe im Kronenwirthshause zu
Ebersweier die dort an einer Säule befindliche
Armenbüchse abgerissen und entwendet.

Im Bezirksamt Ettlingen.

Nro. 7865. In der Nacht vom 2. auf den
3. April l. J. wurden dem Thomas Kunz von
Burbach folgende Theile eines Pferdgeschirrs,
das er vor seiner Wohnung aufgehängt hatte,
entwendet:

- 1) Ein Pferdsummet mit den Seitenblättern,
ziemlich alt und von schwarzem Leder.
- 2) Ein Schwanzriemen.
- 3) Ein Zaum und Uebrig.
- 4) Ein Laufriemen und eine Bauchgurte.
- 5) Eine Brustfette.

Das ganze Geschirr hatte einen Werth von 14 fl.

Nro. 7972. Dem Mathäus Dohs von Schöll-
bronn wurden in der Nacht vom 17. auf den
18. April l. J. von seinem Wagen, den er, mit
Holländerholz beladen, auf der Straße zwischen
der Kochmühle und dem Gertrudenhofe stehen
ließ, zwei Sperrketten entwendet. Die eine
Sperrkette von 17 Pfund Schwere und 8 Fuß
Länge war ohne Kennzeichen, die andere von
10 Pfund Schwere und 6 Fuß Länge war mit
Ma. O. gezeichnet.

Im Stadtamt Karlsruhe.

Nro. 10038. In der Nacht vom 22. auf den
23. Juni wurden einem hiesigen Uhrenmacher
zehn silberne Taschenuhren und ein silbernes
Uhrengehäuse entwendet, deren Beschreibung
hiernach folgt.

Beschreibung der Uhren.

- 1) Eine alte silberne Uhr (von schlechtem röth-
lichem Silber); der Stundenzeiger an derselben
ist etwas abgefürzt.
- 2) Eine getragene starke silberne Uhr, s. g.
Durond, von mittlerer Größe mit einem alten
Bande.
- 3) Eine große silberne, nicht fertige Uhr, mit
neuem Gehäuse; auf dem Zifferblatt befindet
sich der Spindelkloben, und man sieht das Werk
von außen gehen; dieselbe zeigt den Datum und
Wochentag.
- 4) Eine alte silberne Uhr mit einem Becker-
zeiger; die beiden Stundenzeiger fehlen, und auf
der Rückseite des Gehäuses sind einige große
Buchstaben eingravirt.
- 5) Eine alte silberne Uhr von englischer Façon
mit doppeltem silbernem Gehäuse, ziemlich dick;
an derselben befindet sich ein altes Band.
- 6) Eine silberne Uhr mit silbernem Zifferblatt,
ziemlich neu; das Zifferblatt ist etwas beschmutzt.
- 7) Eine silberne Cylinderuhr von mittlerer
Größe mit silbernem Zifferblatt und flachem
Glas.

8) Eine dicke silberne Uhr mit einer Schnur von Kameelhaar.

9) Eine silberne Uhr von mittlerer Größe, ziemlich flach, mit einem emaillirten Zifferblatte, an welcher sich ein schwarzes Noirband befindet.

10) Eine getragene ziemlich dicke Uhr mit einem etwas beschädigten emaillirten Zifferblatte; an derselben befindet sich ein rothes Band.

11) Ein altes silbernes Uhrengehäuse.

Im Bezirksamt Wolsach.

Nro. 10401. In der Nacht vom Mittwoch den 4. auf Donnerstag den 5. Juni d. J. wurde dem Frachtfuhrmann Flaig von Schramberg von seinem Wagen, welcher auf der Straße vor dem Kreuzwirthshause zu Wolsach gestanden, nachbeschriebenes entwendet:

Ein Paquet von hellblauem Papier — mit G. H. Nro. 19, Gewicht $\frac{1}{8}$ Centner, bezeichnet — ungefähr $1\frac{1}{2}$ Schuh lang und 1 Schuh hoch, mit rothem Siegelack gestiegelt und dem Patschaft F. versehen, welches enthält:

Paarschaft:

1 Rolle mit 103 fl. aus Kronen- und Fünfrankenthalern.

1 dito mit 80 fl., worunter 3 holländische Zehnguldenstücke, 2 Thalerstücke und preussisches Geld.

1 dito mit 75 fl., bestehend in lauter Guldenstücken.

2 Rollen à 10 fl. in Sechsern.

11 fl. 30 kr. gemischtes Geld.

1 Wechsel von 63 fl. 24 kr., unterm 21. Mai 1845 von L. Loos in Lahr auf C. M. Müller in Frankfurt a. M. ausgestellt.

1 Wechsel von 8 fl. 24 kr., von C. Gros in Neuenburg auf Oberamtsactuar Mers in Oberndorf ausgestellt.

Kleidungsstücke:

6 Stück blaue Fuhrmannshemden mit weiß und roth ausgenähten Vorduren, à 1 fl. 24 kr.

1 Paar Holzschuhe.

1 Paar grau gestreifte baumwollene Beinkleider, noch neu, im Werth von 3 fl. 48 kr.

1 geschwärztes baumwollenes Hemd.

2 baumwollene Chemisetten.

1 leinenes dito mit 2 versilberten Hemdknöpschen mit blauen Steinchen.

1 Paar alte Stiefel.

Nro. 10599. Dem Johann Allgaier, Bauer vor Zppichen, Gemeinde Kinzigthal, wurden in der Nacht vom 2. auf den 3. Juni d. J. aus dem in der Küche gestandenen unverschlossenen Kasten

1) zwei Ballen Butter zu 18 Pfund à 18 fr., 5 fl. 24 fr.,

2) ein Laib Brod — 6 fr.,

3) ein halber Laib Schwarzbrod — 12 fr., und der Wittwe Apolonia Borho gleichzeitig

1) ein Ballen Butter von 5 Pfund à 18 fr., 1 fl. 30 fr.,

2) 4 Maas Schweineschmalz sammt Hasen — 2 fl. 36 fr.,

3) 1 Pfund geräuchertes Schweinefleisch — 20 fr.,

4) $\frac{1}{2}$ Pfund Schmeer — 6 fr.,

entwendet.

Kork. (Aufforderung.) Nro. 8220. Der ledige Bürger Friedrich Walter von Stadt Kehl hat sich heimlich aus seiner Heimath entfernt, und wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und sich über seinen bösslichen Austritt aus dem Unterthanenverbande zu verantworten, widrigenfalls nach der Landes-Constitution gegen ihn verfahren werde. Kork, den 20. Juni 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
Erter.

Stoßach. (Unglücksfall.) Nro. 16665. Am 21. Mai d. J. fuhr Joseph Paul von Nach mit einem mit Säglößen beladenen Wagen auf der Straße von Stahringen nach Wahlwies. An einer abschüssigen Stelle der Straße gerieth derselbe unter den Wagen und wurde in der Art beschädigt, daß schneller Tod eintrat.

Wir bringen diesen Unglücksfall zur öffentlichen Kenntniß.

Stoßach, den 23. Juni 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
Nieder.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Stoßach:

[1] zwischen der Pfarrei Nach und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

im Oberamt Rastatt:

[1] des Zehntens der Schule zu Oberweiler auf dasiger Gemarkung;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[3] des dem königlichen Julius-Epital zu Würzburg auf der Gemarkung Distelhausen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[1] zwischen der Pfarrei Lippertsreuthe und den Zehntpflichtigen zu Ernatsreuthe;

im Oberamt Bruchsal:

[2] des der Pfarrei Langenbrücken auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ettenheim:

[3] des der Gemeinde Wahlberg auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Präclusiv-Erkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angeordneten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Im Bezirksamt Haslach.

[3] Die Ablösung des der Standesherrschaft Fürstenberg auf den Gütern des Theodor Prinzbach und Joseph Harter in Waldstein zustehenden Großzehntens betreffend — unterm 14. Juni 1845 Nro. 6753.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[2] Die Friedrich Volk'schen Eheleute von Freistett, auf Donnerstag den 10. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr.

[2] Die David Kerk'schen Eheleute von Leutesheim, auf Donnerstag den 10. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[2] Die Crescentian Kiefer'schen Eheleute von Urloffen mit ihren 9 Kindern, auf Samstag den 12. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr.

[3] Bruchsal. (Verbeistandung.) Dem Fabian Sebastian Kappler von Bruchsal wird in der Person des Peter Buchmüller von da ein Bestand beigegeben, welcher die Verwaltung des vorhandenen Vermögens des Erstern zu führen hat und ohne dessen Zustimmung Kappler keine in dem L. R. S. 499 vorgeschriebenen Handlungen vornehmen darf; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bruchsal, den 8. Juni 1845.

Großherzogliches Oberamt.
Leiblein.

Erbyorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugewallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannnten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

[3] Der ledige Johann Harter von Berghaupten, welcher vor 30 Jahren auf die Wanderschaft gieng und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen 40 fl. 8 fr. beträgt — unterm 7. Juni 1845 Nr. 6855 — binnen Jahresfrist.

Verfollenenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verfollenen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

[2] Bibiana Dettlinger von Hecklingen — unterm 17. Juni 1845 Nro. 16834 — in Bezug auf die öffentliche Vorladung vom 13. Febr. 1844.

[3] Karlsruhe. (Erbyorladung.) Der im Jahr 1809 nach Rußland ausgewanderte Jakob Friedrich Teuscher von Eggenstein ist zum Erben des Nachlasses seiner am 15. Januar d. J. in Eggenstein verstorbenen Schwester, alt Wilhelm Schreiber's Wittwe, Anna Maria geb. Teuscher,

im Betrage von 149 fl. 44 kr. berufen. Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so ergeht hiermit die Aufforderung, daß er oder seine Rechtsnachfolger entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte sich

binnen drei Monaten

zur Empfangnahme des Vermögens um so gewisser dahier zu melden haben, als sonst die Erbschaft Jenen zugetheilt werde, denen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Karlsruhe, den 16. Juni 1845.

Großherzogl. Landamtsrevisorat.

Schuster.

[2] Achern. (Erbvorladung.) Zur Verlassenschaft des Löwenwirths Joseph Jülg von Kappel-Rodeck ist dessen Sohn erster Ehe, Johannes Jülg, welcher vor einigen Jahren nach Nordamerika auswanderte und seither nichts mehr von sich hören ließ, als Erbe berufen. Da der Aufenthaltsort des Johann Jülg näher nicht bekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich binnen

drei Monaten

bei unterzeichneter Behörde zur Antretung der Erbschaft zu melden, widrigenfalls die Verlassenschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, denen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Achern, den 19. Juni 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Lang.

[1] Pforzheim. (Erbvorladung.) Cornelius Arnold von Dären, welcher sich im Jahr 1839 nach Nordamerika begeben und dessen dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb 6 Monaten zur Erbtheilung seiner verstorbenen Mutter, der Cornelius Arnold'schen Ehefrau, Magdalena gebornen Schlegel, in Dären, einzufinden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen angetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn Cornelius Arnold zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bemerkt wird, daß das mütterliche Erbtheil des Cornelius Arnold, da er durch letztwillige Verfügung seiner Mutter auf den Pflichttheil beschränkt ist, nach vorläufiger Berechnung in 75 fl. 18 kr. besteht.

Pforzheim, den 23. Juni 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eppelin.

Kauf-Anträge.

[1] Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus dem in Gant erkannten Nachlasse des dahier verstorb. Nagelschmieds Anton Kasper werden in Folge richterlicher Befügung Gr. Bezirksamts Gengenbach vom 16. April d. J. nachstehende Liegenschaften

Mittwochs den 2. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Stubenwirthshause dahier zum Zweitemale mit dem Anfügen öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus, von Holz erbaut und mit Ziegeln gedeckt, mit einer Naglerwerkstätte und Stallung unter einem Dache, nebst einem besonders stehenden Kellergebäude mit Bühne, und Backofenhaus gemeinschaftlich mit Joseph Schnaiter's Wittve, sammt Hofraithe und 3 Meßle Gemüsegarten, dahier vor Hagenbach gelegen, stößt an die Thalstraße, unten an den Thalbach, einerseits an Joseph Schnaiter's Wittve und anderseits zwischen der Thalstraße und dem Thalbach sich ausspizend.

2.

Ungefähr 12 Sester theils Acker-, theils Matt- und theils Reutfeld allda, stößt hinten und oben an Johann Schle, vornen an Joseph Schille und Jakob Hug und unten an Joseph Schille und den Thalbach.

Oberharmersbach, den 5. Juni 1845.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.:

Hils, Rathsschreiber.

[1] Destringen, Oberamts Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Oberamts Bruchsal vom 4. Juni l. J. No. 17154 werden aus der Gantmasse des hiesigen verstorbenen Bürgers und Zimmermeisters Johann Nimis

Donnerstags den 3. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier folgende Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird; als:

39 ¼ Ruthen Hausplatz und Garten auf den Langenwiesen an der neuen Straße, einerseits Wendelin Heim, anderseits Hauptlehrer Leist, vornen die neue Straße, hinten der Mühlbach, —

mit einem einstöckigen Wohnhause von Holz und Stein, gewölbtem Keller, Rindviehstall u. Scheuer unter einem Dach, — unlängst neu erbaut.

1 Viertel 32 ⁷/₁₂ Ruthen Acker in der Heil, einerseits Jos. Deschner, anderseits Aufstößer.

1 Brtl. 4 Ruthen Acker bei der hohen Straße, einerseits Georg Martin Hammer, anderseits Jakob Fellhauer.

26 Ruthen Acker in den Krückenäckern, einerf. Angewann, anderseits Joseph Forderer II.

1 Viertel 8 ¹/₂ Ruthen Acker am Schindelbacherberg, einerseits Barthol. Gramlich, anderf. Joseph Breitner.

1 Viertel 8 Ruthen Acker über der hohen Straße, einerf. Hirlanda Liedel, anderf. Rain.

20 Ruthen Wiesen in der Schindelbach, einerf. Simon Wittmann, anderf. Michael Rimling.

1 Viertel ¹/₈ Ruthe Acker im Sichtersheimer Bruch, einerf. Daniel Heckel, anderf. Brigitta Liedel.

29 Ruthen Kleeacker am vordern Dinkelberg, einerf. Wilhelm Baumgärtner, anderf. Joseph Habich.

21 Ruthen Acker am Langenbrücker Weg, einerseits Sebastian Hofmann, anderseits Jakob Stadtmüller.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber hiermit höflichst eingeladen werden.

Deftringen, den 23. Juni 1845.

Bürgermeisteramt.

Erhard. vdt. Bonderheid, Rathschbr.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Das zur Verlassenschaftsmasse der verlebten Metzgermeister Gottlieb Dietrich's Wittve gehörige zweistöckige Wohnhaus in der Jähringerstraße Nr. 7, mit Seiten- und Hinterbau, neben Küfer Hils und Victualienhändler Wenger, wird

Montags den 7. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Geschäftszimmer des Notars Rinklef (Ablersstraße Nro. 29) versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 19. Juni 1845.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhard. vdt. Höck.

Neusatz, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Freitags den 9. Juli, Nachmittags 4 Uhr, werden im Gasthause zum Nebstock dahier nachstehende zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Aloys Burkard von hier gehörige Liegenenschaften, der Erbtheilung wegen, öffentlich für ein Eigenthum versteigert; als:

1.

Eine einstöckige Behausung sammt Scheuer und Stallung nebst 20 Ruthen Baum- und Grasgarten, zu Neusatz auf dem Gebersberg, neben Joseph Streule und dem Weg.

2.

20 Ruthen Acker in der Bühd, einerseits Joseph Sackmann, anderseits Aloys Hörth.

3.

1 Viertel 10 Ruthen Acker im Huberstädig, neben Stephan Lang und mehreren Anstößern.

4.

Ein Viertel 30 Ruthen Acker auf dem Scheiterplatz, neben Margaretha Schmoll und der Allmend.

5.

1 Viertel 30 Ruthen Acker in dem Huberstädig, neben Joseph Eberle und Thaddä Sperle. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird, der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt. Neusatz, den 21. Juni 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Rist.

[2] Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Seifenfieder Johann Frei von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 27. April d. J., Nro. 13415,

Donnerstags den 17. Juli d. J.,

Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier

1 Viertel 5 Rth. Weinberg im Arzet, einerf.

Johann Weststein, anderf. Valentin Kohler,

1 Viertel 28 Ruthen Wiesen an der Wasserstube, einerseits Ignaz Walter, anderseits Johann Weststein,

1 Morgen 2 ³/₄ Ruthen Wiesen im Hardfeld, einerf. Bach, anderseits Sebastian Buchmüller's Wittve,

2 Viertel Wiesen auf der Jhenau, einerf. Johann Adam Heberle's Kinder, anderseits Franz Peter Zimmermann,

im Zwangewege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bruchsal, den 12. Juni 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

[1] Hausach, Amts Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bürger und Gastwirth Andreas Schmider dahier werden in Folge richterlicher Vollstreckungs-Verfügung vom 13. Mai d. J. Nro. 5141 die unten bezeichneten Liegenenschaften am Donnerstag den 24. Juli d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei der definitive Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

1) Ein Wohnhaus sammt Bürgergenuß, mitten in der Stadt, stößt vornen an die Hauptgasse, hinten an den Mühlbach, einerseits an Jakob Hilberer, anders. an Vincenz Uhl.

2) Ein gewölbter Keller, einerseits Roman Hörman, anderseits Stadtmend, vornen die Feuergasse, hinten Stadtmend.

Hausach, am 24. Juni 1845.

Das Bürgermeisteramt.
Waidle.

[1] Baden. (Hausversteigerung.) In Gemäßheit verehrlicher richterlicher Verfügung Großherzoglichen Bezirksamts Baden vom 10. April d. J. No. 5841 werden

Donnerstags den 31. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier von dem hiesigen Bürger und Tabaksfabrikanten Franz Kleinmann nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

I.

a) Ein dreistöckiges, massiv von Stein erbautes Wohnhaus an der Sophienstraße dahier, 85' lang, 44' tief; enthaltend: im ersten Stock einen Salon, worin eine Apotheke gehalten wird, 6 Wohnzimmer, Küche und Küchensammer und Einfahrt, hinten gegen den Hof Stallung für 6 Pferde mit darüber befindlichem Heuboden; im zweiten Stock einen Salon, 8 Zimmer, Küche und Küchensammer; im dritten Stock desgleichen und im Dachstock 11 Zimmer und Speicher.

Unter diesem ganzen Hause befinden sich gewölbte Keller.

b) Ein im Hofe angebautes Oekonomiegebäude, 2 Stock hoch, von Stein erbaut, enthaltend: im ersten Stock ein gewölbtes Apothekerlaboratorium und eine Remise; im zweiten Stock ein Zimmer und Küche und ein Zimmer im Dachstock.

c) Eine angebaute Holzremise und Schweinstallung.

Der ganze Platz, worauf diese Gebäulichkeiten stehen, sammt Hofraum ist 54 Ruthen 62 Fuß groß, und grenzt einerseits an Aloys Jörger's Wittwe und Aloys Hoffmann zur Blume, anders.

an Ignaz Leile, vornen an die Sophienstraße, hinten an das Rothenbäcklein.

II.

Eine zweistöckige, von Stein erbaute Behausung an der Gernsbacher Straße dahier, 40' lang, 36' tief; im untern Stock Remise und Waschküche, darüber Wohnung, in vier Zimmern und Küche und 2 Mansarden bestehend, nebst dabei liegendem Garten, zusammen 1114 Quadratfuß groß, angrenzend: einerseits Kaver Rah, anders. Almend, hinten städtischer Wassergraben, vornen die Gernsbacher Straße.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn dasselbe wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird bei dieser Versteigerung der endgültige Zuschlag erteilt werden.

Baden, den 6. Juni 1845.

Das Bürgermeisteramt.

D. St. B. d. B.:

Ehinger. vdt. Kesselhaus.

Seelbach, D. N. Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Auf richterliche Verfügung vom 22. April d. J. No. 12185 werden dem Bürger und Tagelöhner Mathias Schwab zu Dautenstein

Mittwochs den 30. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, in hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert:

1) Ein halbes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, einerf. Nepomut Schreiber, anders. Georg Rothmann.

2) 75 Ruthen Gemüse- und Grasgartenfeld beim Hause.

Zusammen angeschlagen zu 500 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Seelbach, den 23. Juni 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

Bekanntmachung.

[1] Bruchsal. (Dienstantrag.) Unsere zweite Gehülfsstelle mit 400 fl. Gehalt wird auf den 1. October erledigt. Hierauf Reflectirende wollen ihren portofreien Anmeldungen die erforderlichen Zeugnisse anschließen.

Bruchsal, den 23. Juni 1845.

Großherzogl. Obereinnehmeri.

Sachs.